

II-1621 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 851/J

1976 -12- 03

A N F R A G E

der Abgeordneten Landgraf, Kinzl  
und Genossen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend die Möglichkeit der Benutzung von Städteschnell-  
zügen durch Präsenzdiener

Bei den sogenannten "Soldatengesprächen" in denen Fragen  
der Präsenzdiener mit Abgeordneten erörtert werden, wird  
immer wieder die Klage erhoben, daß Soldaten von der Be-  
nutzung der Städteschnellzüge ausgeschlossen sind. Dies ist  
zumindest dann unverständlich, wenn Präsenzdiener den  
Grundwehrdienst in einer von ihrem Heimatort weit abge-  
legenen Garnison leisten. In solchen Fällen wird der Be-  
such der Familien praktisch nicht möglich gemacht oder  
ist mit Strapazen verbunden, die unzumutbar sind.  
Studenten hingegen dürfen solche Städteschnellzüge benützen.

Im Interesse dieser Soldaten, die sich infolge des relativ  
geringen Taggeldes darüber hinaus in einer wirtschaftlich  
schwierigen Situation befinden, richten die unterzeichneten  
Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung  
folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie bereit, beim Bundesministerium für Verkehr  
zu erwirken, daß Präsenzdiener, wenn sie den Wehrdienst  
in einer von ihrem Wohnort weit entfernten Garnison  
ableisten, für den Besuch ihrer Familie auch Schnell-  
fernzüge verwenden dürfen?

- 2 -

- 2) Da angenommen werden muß, daß Ihnen dieses Problem bekannt ist : Was haben Sie bisher zur Lösung dieses Anliegens der Präsenzdieners getan ?